



*Aserbaidtschanischer Staatspräsident Ilham Aliyev mit Altbundeskanzlerin Angela Merkel bei ihrem Besuch am 25. August 2018 in Baku.*

**Nasimi AGHAYEV,**  
*Botschafter der Republik Aserbaidtschan in Deutschland*

# ASERBAIDSCHAN UND DEUTSCHLAND: 30 JAHRE DER FREUNDSCHAFT UND PARTNERSCHAFT

**30** Jahre sind seit der Aufnahme der diplomatischen Beziehungen zwischen Aserbaidtschan und Deutschland vergangen. Am 20. Februar 1992 beschlossen unsere Staaten, diplomatische Beziehungen aufzunehmen. Obwohl die Geschichte unserer diplomatischen Beziehungen nicht

sehr weit zurückreicht, haben die Beziehungen zwischen unseren Völkern jahrhundertalte Wurzeln.

Die ersten intensiven Kontakte zwischen unseren Völkern gehen auf den Beginn des 19. Jahrhunderts zurück. Damals suchten die Deutsch-Schwaben aus dem heutigen Baden-Württemberg, die sich infolge der



Napoleonischen Kriege in einer schwierigen wirtschaftlichen Lage befanden und religiös diskriminiert wurden, eine neue „Heimat im Ausland“ und fanden diese Heimat in Aserbaidschan. So wurden 1819 die ersten deutschen Siedlungen - Helenendorf und Annenfeld - auf dem Gebiet der heutigen Regionen Göygöl und Schämkir in Aserbaidschan gegründet. Die Deutschen, die hauptsächlich in der Landwirtschaft und im Handwerk tätig waren, erwarben sich durch ihre Ehrlichkeit, Fleiß und harte Arbeit bald großes Ansehen bei der aserbaid-schanischen Bevölkerung. Die Annäherung an das aserbaid-schanische Volk, der gegenseitige Respekt und das Verständnis füreinander führten dazu, dass die Zahl der deutschen Siedlungen auf dem Gebiet Aserbaidschans in kurzer Zeit auf acht anstieg und es zu zahlreichen gemeinsamen Eheschließungen zwischen Aserbaidschanern und Deutschen kam.

In den zwei Jahren des Bestehens der Aserbaidschanischen Demokratischen Republik (1918-20), der ersten säkularen Demokratie in der ganzen muslimischen Welt, wurden die Rechte der deutschen Minderheit umfassend geschützt. Sie wurden



*Ehemaliger Präsident und Nationaler Leader Aserbaidschans Heydar Aliyev trifft den Altbundeskanzler Helmut Kohl. Bonn 1996.*

*Das Gebäude der Botschaft der Republik Aserbaidsschan in Berlin.*



als nationale Minderheit anerkannt und respektiert. Ihr Vertreter, Lorenz Kuhn, erhielt ein Mandat im aserbaidsschanischen Parlament und leitete sogar den Landwirtschaftsausschuss sowie die Fraktion der nationalen Minderheiten. In einer seiner Reden im Parlament (10.12.1918) sagte er im Zusammenhang

mit der Situation der Deutschen in Aserbaidsschan: *„Die zwischen den Deutschen und den Aserbaidsschanern entstandenen aufrichtigen nachbarschaftlichen Beziehungen sind seit 100 Jahren nie abgebrochen worden. Die aserbaidsschanischen Deutschen blicken mit Zuversicht in die Zukunft und sind bereit, alles für das Gedeihen des freien Aserbaidsschans zu tun.“*



*Das neue Kulturzentrum Aserbaidsschans in Berlin.*

Laut der von der UdSSR 1939 durchgeführten Volkszählung lebten zu diesem Zeitpunkt bereits mehr als 23.000 Deutsche auf dem Gebiet Aserbaidsschans. Die Konfrontation zwischen der UdSSR und Deutschland während des Zweiten Weltkriegs führte zu Repressionen durch die sowjetische Regierung von Stalin gegen die Deutschen und schließlich zu ihrer Aussiedlung aus Aserbaidsschan.

Deutschland gehörte zu den ersten Ländern, die die Unabhängigkeit Aserbaidsschans nach der Wiederherstellung

*Der neue außerordentliche und bevollmächtigte Botschafter Aserbaidshans in Deutschland Nasimi Aghayev überreicht sein Beglaubigungsschreiben dem Bundespräsidenten Frank-Walter Steinmeier.*



1991 anerkannten. Aserbaidshans eröffnete in Deutschland auch seine erste Botschaft in einem westeuropäischen Land. Heutzutage besteht eine enge Zusammenarbeit zwischen unseren Ländern in allen Bereichen wie Wirtschaft, Politik, Kultur, Bildung, Wissenschaft, Medizin usw.. Sowohl Aserbaidshans als auch Deutschland messen der Entwicklung der bilateralen Beziehungen besondere Bedeutung bei. Vor allem die Intensität der gegenseitigen Besuche auf höchster Ebene zeugt vom Bestehen eines dynamischen, politischen Dialogs zwischen unseren Ländern. Der Präsident der Republik Aserbaidshans, Seine Exzellenz Herr İlham Aliyev, hat mehrere Besuche nach Deutschland abgestattet und nimmt regelmäßig an der Münchner Sicherheitskonferenz teil. Der Besuch von Bundeskanzlerin Frau Angela Merkel in Aserbaidshans im Jahr 2019 wirkte sich ebenfalls sehr positiv auf die Entwicklung der bilateralen Beziehungen aus.

Auch der bestehende Dialog zwischen den Parlamenten und Ministerien unserer Länder kann als intensiv bezeichnet werden. Unsere Außenministerien führen regelmäßig politische Konsultationen durch. Eine

der größten Freundschaftsgruppen im Milli Mädschlis (Parlament) Aserbaidshans ist die Aserbaidshansisch-Deutsche Freundschaftsgruppe mit 29 Mitgliedern. Auch deutsche Parlamentarier stehen über die Südkaukasische Freundschaftsgruppe im Bundestag in engem Kontakt mit ihren aserbaidshansischen Kollegen.

Der Wirtschaftssektor ist einer der am stärksten entwickelten, leistungsfähigsten und vielversprechendsten Bereiche der bilateralen Beziehungen zwischen unseren Ländern. Aserbaidshans ist und bleibt auch ein zuverlässiger Partner Deutschlands und der Europäischen Union hinsichtlich von Energielieferungen und spielt damit eine wichtige Rolle bei der Diversifizierung der europäischen Energieversorgung. Unser Land ist der wichtigste Handelspartner Deutschlands im Südkaukasus. Deutschland ist auch einer der wichtigsten Partner Aserbaidshans in der westeuropäischen Region. Aserbaidshans ist nach wie vor einer der größten Öllieferanten Deutschlands. Der Handelsumsatz zwischen unseren Ländern belief sich im Jahr 2021 auf 1,2 Milliarden US-Dollar. Das Interesse deutscher Unternehmen, sich an der Wiederherstellung der

*Eine deutsche Familie in Helenendorf.*



von der Okkupation Armeniens befreiten Gebiete Aserbaidsschans zu beteiligen, wurde von unserem Land positiv aufgenommen und wir hoffen, die Zusammenarbeit in diesem Bereich vertiefen zu können.

Die Deutsch-Aserbaidsschanische Handelskammer, die 2012 in Baku ihre Arbeit aufgenommen hat, ist die zweite deutsche Außenhandelskammer im postsowjetischen Raum. Sie hat 160 Mitglieder von beiden Seiten. Rund 160 aserbaidsschanische Unternehmen sind in Deutschland tätig. Es gibt mehr als 200 deutsche Unternehmen mit Sitz in Aserbaidsschan. Die Investitionsmöglichkeiten für deutsche Unternehmen in Aserbaidsschan sind äußerst vielfältig. In diesem Zusammenhang können deutsche Unternehmen auch von den günstigen Investitionsmöglichkeiten in den entsprechenden Industrieparks, Technologie- und Agroparks und Logistikzentren in Aserbaidsschan profitieren.

Der Bereich der Kultur ist ebenfalls einer der Bereiche, die für beide Länder von besonderer Bedeutung sind. Die alten kulturellen Traditionen unserer Länder zeugen von dem unerschöpflichen Potenzial der Beziehungen in diesem Bereich. Im Jahr 2008 wurde auf Initiative unseres Landes das „Jahr Aserbaidsschans“ in Deutschland organisiert, in dessen Rahmen bis zu 100 verschiedene Veranstaltungen in 12 deutschen Städten stattfanden. Die im selben Jahr in Aserbaidsschan veranstalteten Deutschen Kulturwochen stießen auf großes Interesse in der Bevölkerung und hinterließen eindrucksvolle Erinnerungen.

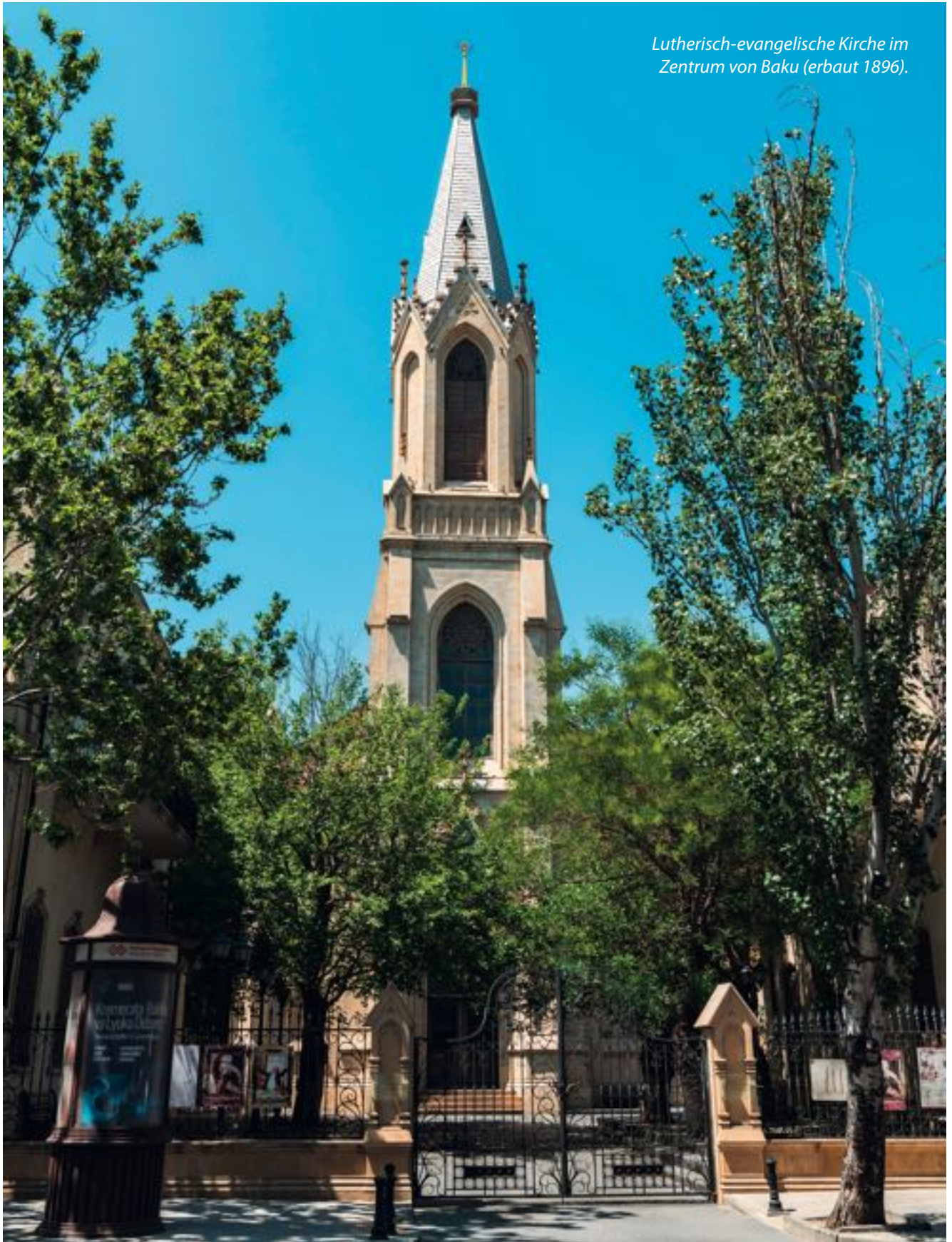
Es ist erfreulich, dass das Aserbaidsschanische Kulturzentrum in diesem Jahr seine Arbeit in Berlin aufgenommen hat. Das prestigeträchtige Zentrum, das auf Initiative der Ersten Vizepräsidentin von Aserbaidsschan, Ihrer Exzellenz Frau Mehriban Aliyeva, errichtet wurde, war bereits Schauplatz von zwei großen öffentlichen Veranstaltungen. Die große Zahl der Teilnehmer an den Veranstaltungen bewies einmal mehr, dass in Deutschland ein großes Interesse an der aserbaidsschanischen Kultur besteht.

Deutsch ist eine der beliebtesten Fremdsprachen in

Aserbaidsschan. Es besteht ein großer Bedarf am Erlernen der deutschen Sprache. Die Eröffnung des Goethe-Zentrums Baku im Jahr 2019, das die deutsche Sprache und die Germanistik fördert, spielt daher eine wichtige Rolle bei der Deckung dieses Bedarfs. Bisher studierten oder studieren mehr als 900 Aserbaidsschanerinnen und Aserbaidsschaner im Rahmen des entsprechenden staatlichen Programms der Republik Aserbaidsschan und bis zu 1.000 Aserbaidsschanerinnen und Aserbaidsschaner im Rahmen von Stipendien des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD) in Deutschland.

Der intensive Charakter der bilateralen Beziehungen zwischen unseren Ländern spiegelt sich auch in der Schaffung eines breiten vertraglichen und rechtlichen Rahmens wider. Bis heute wurden mehr als 70 bilaterale Dokumente zwischen unseren Ländern unterzeichnet und eine Reihe von Dokumenten wird derzeit diskutiert und vereinbart. Ein breiter vertraglicher Rahmen bietet eine günstige Grundlage für eine schnellere und systematischere Entwicklung der bilateralen Beziehungen.

In allen Bereichen unserer bilateralen Beziehungen gibt es ein großes Entwicklungspotential. Die bereits bestehende Erfahrung einer fruchtbaren Zusammenarbeit und Partnerschaft zwischen unseren Regierungen sowie der Wunsch nach intensiven Kontakten zwischen unseren Völkern schaffen günstige Voraussetzungen für die angemessene Nutzung dieses Potenzials in den kommenden Jahren. ✨



*Lutherisch-evangelische Kirche im Zentrum von Baku (erbaut 1896).*